

1. Was bedeutet Preisstabilität für Ihre Organisation und deren Mitglieder?

Der beste Beitrag, den Notenbanken zur Verbesserung des Wohlstands aller leisten können, ist die Gewährleistung von Preisstabilität. Sie haben wahrscheinlich von unseren jüngsten Maßnahmen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie gehört. Das übergeordnete Ziel ist dabei, Preisstabilität zu gewährleisten. Diese ist gegeben, wenn die Inflationsrate positiv, niedrig und stabil ist. Zurzeit strebt die EZB eine Inflationsrate von unter, aber nahe 2 % auf mittlere Sicht an.

- **Wie wirken sich Veränderungen des allgemeinen Preisniveaus auf Ihre Organisation und deren Mitglieder aus?**

Überschaubare und insoweit auch vorausschaubare allgemeine Preisniveaueffekte (mit bestenfalls leichter Geldentwertungsrage) haben keinen erkennbaren gesonderten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Perspektive der Handwerksunternehmen.

- **Was bereitet Ihrer Organisation und deren Mitgliedern mehr Sorgen: eine Deflation oder eine zu hohe Inflation?**

Weiterhin überwiegen Inflationsängste angesichts der traumatischen Erfahrungen mit der damaligen Hyperinflation (auch) im Handwerk etwaige Ängste vor einer deflationären Entwicklung.

- **Bei welchen Waren und Dienstleistungen sind Preisänderungen Ihrer Ansicht nach am stärksten spürbar?**

Aktuell betrifft dies aus der Perspektive der Handwerksunternehmen insbesondere die Energiepreise, sowohl im Hinblick auf die jeweiligen Weltmarktentwicklungen (aktuell eher entlastend) als auch angesichts der Belastungseffekte politischer Eingriffe aus Klimaschutzpolitischen Gründen (wieder steigende Zertifikatepreise im EU-Emissionshandelssystem, EEG-Umlage im Kontext der Ausbauförderung für erneuerbare Energien, Netzentgeltdynamik auf Grund des umfassenden Netzausbaus, künftig auch als Effekt der neuen CO₂-Bepreisung). Die sich abzeichnende weitere Verteuerung der Energieeinsatzkosten wird zwar höchstwahrscheinlich klimaschonende Lenkungswirkungen entfalten. Damit die in der Regel kleinen Handwerksunternehmen die erforderlichen Anpassungsinvestitionen durchführen können, brauchen sie jedoch sowohl Vertrauen in die Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen – was im Kontext des sog. Klimaschutzgesetzes schwerlich gewährleistet werden kann – als auch Unterstützung bei der Investitionsfinanzierung.

- **Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex werden derzeit die Mieten erfasst, nicht aber die Kosten für das selbstgenutzte Wohneigentum. Für wie relevant halten Sie es, dies zu ändern?**

Die Hinzunahme weiterer Elemente in den Inflationsindikator könnte ggf. zusätzliche Informationen über die tatsächliche Preisniveauentwicklung liefern, die auch für Handwerksunternehmen relevant sein können.

2. Welche Erwartungen und Sorgen haben Ihre Organisation und deren Mitglieder in Bezug auf die Wirtschaftsentwicklung?

Mit der Geldpolitik will das Eurosystem dafür sorgen, dass der Euro im Zeitverlauf seinen Wert behält. Damit wir die Geldpolitik so wirkungsvoll wie möglich gestalten, interessieren uns Ihre Erwartungen und Sorgen im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung.

- **Welche wirtschaftlichen Faktoren bereiten Ihrer Organisation und deren Mitgliedern zurzeit Sorgen? Wie sind Sie von der Covid19-Pandemie betroffen?**

Eindeutig dominieren die bisherigen wie auch mögliche weitere Effekte der Corona-Pandemie die wirtschaftliche Lage und Erwartung in allen Handwerksbereichen. Besonders betroffen waren und sind die Lebensmittel- und die Gesundheitshandwerke, während im Bau- und Ausbaubereich eine weiterhin recht stabile Entwicklung zu verzeichnen war.

Bis in den Herbst hinein hat sich die wirtschaftliche Lage im Handwerk nach dem Schock des Frühjahrs-Lockdowns erfreulich wieder verbessert. Der nunmehrige Teil-Lockdown wird zu erneuten wirtschaftlichen Problemen in der Handwerkswirtschaft führen, deren Umfang aber noch nicht empirisch erfassbar ist.

- **Wie haben sich die Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen in den letzten zehn Jahren auf das Leben Ihrer Mitglieder ausgewirkt? Welche Auswirkungen hatten oder haben sie zum Beispiel auf ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt?**

Die fundierte und qualitativ hochstehende berufliche Aus- und Weiterbildung im Handwerk war, ist und bleibt ein zentraler Aktivposten für ein erfolgreiches Berufsleben im Handwerk, sei es als Angestellter, sei es als selbständiger Unternehmer.

Gleichzeitig besteht jedoch weiterhin das Problem, dass der Fachkräftebedarf im Handwerk nicht mit eigenem qualifizierten Berufsnachwuchs gedeckt werden kann, viele Arbeitnehmer jedoch weiterhin die Attraktivität einer beruflichen Tätigkeit im Handwerk noch nicht hinreichend wahrgenommen haben.

- **Wie wirkt sich die Geldpolitik des Eurosystems auf Ihre Organisation und deren Mitglieder sowie auf die Wirtschaft insgesamt aus?**

Solange und soweit die Geldpolitik weiterhin vornehmlich dem Grundsatzziel der Preisniveaustabilität verpflichtet bleibt, gewährleistet sie damit die wohlstandssichernde und innovationsfördernde Funktionsfähigkeit der marktwirtschaftlichen Wettbewerbsprozesse. Nur in diesem Rahmen können die Handwerksunternehmen ihre Kompetenzen und Lösungspotenziale gemeinwohlfördernd entfalten.

3. Welche anderen Themen sind Ihrer Organisation und deren Mitgliedern wichtig?

Das vorrangige Ziel, das heißt die Hauptaufgabe des Eurosystems ist die Gewährleistung von Preisstabilität im Euro-Währungsgebiet. Ist die Stabilität der Preise sichergestellt, besteht die Aufgabe der EZB und der 19 nationalen Notenbanken darin, die allgemeine Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union zu unterstützen. Das bedeutet unter anderem, auf die nachhaltige Entwicklung Europas hinzuwirken. Diese soll auf einem ausgewogenen Wirtschaftswachstum basieren und auf einer sozialen Marktwirtschaft, die in hohem Maße wettbewerbsfähig ist und auf Vollbeschäftigung und sozialen Fortschritt abzielt. Außerdem wird diskutiert, inwieweit der Umweltschutz und die Verbesserung der Umweltqualität einen höheren Stellenwert erhalten können. Gleichzeitig ist nach wie vor ein hinreichender Abstand zur Fiskalpolitik zu wahren.

- **Sollte das Eurosystem, also die EZB und die nationalen Notenbanken, nach Ihrer Meinung und der Ihrer Mitglieder mehr oder weniger Gewicht auf diese anderen Gesichtspunkte legen und warum?**

Die herausragende Aufgabe der Geldpolitik der EZB und der nationalen Notenbanken muss aus Sicht der Handwerksbetriebe weiterhin in der Gewährleistung der Preisniveaustabilität liegen! Spezifische wirtschaftspolitische Ziele liegen in der Verantwortung – und Legitimität – der einschlägigen politischen Entscheidungsstrukturen auf Grund demokratischer Mehrheitsfindung.

- **Gibt es außer den genannten noch weitere Aspekte, die das Eurosystem nach Ihrer Ansicht und der Ihrer Mitglieder bei seinen geldpolitischen Entscheidungen berücksichtigen sollte?**

Bei allen Überlegungen, Finanzierungsströme in der EU nachhaltigkeitsorientiert zu steuern und hierfür bankenaufsichtsrechtliche Regelungen zu nutzen, darf hierdurch der grundsätzliche Zugang der mittelständischen Handwerksunternehmen zu erforderlichen Finanzierungsquellen (deutlich überwiegend Kreditfinanzierung) nicht beeinträchtigt werden.

- **Dem Klimawandel zu begegnen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Welche Rolle sollte aus Ihrer Sicht die Notenbank wahrnehmen und welche Aufgaben sind bei anderen Akteuren besser aufgehoben, beispielsweise bei den Regierungen?**

Die Klimapolitik liegt auch weiterhin in der originären politischen Verantwortung der Regierungen und ihrer Kooperation auf EU-Ebene. Die Geldpolitik wäre mit klimapolitischen Aufgaben überfordert und hat hierzu keine Legitimationsgrundlage. Eine Überbeanspruchung der Geldpolitik mit nichtmonetären Zielsetzungen könnte sehr leicht zu Lasten der Gelwertstabilität gehen, die für das Handwerk angesichts der dort i.d.R. dominierenden generationenübergreifenden Perspektive der Unternehmensführung ein zentrales Element ist und bleibt.

4. Wie können wir am besten mit Ihrer Organisation und deren Mitgliedern kommunizieren?

Uns ist bewusst, dass es für Entscheidungen rund um das Ausgeben, Sparen oder Anlegen von Geld oder für die Kreditaufnahme hilfreich ist, zu wissen, wie die Geldpolitik funktioniert. Wir möchten gerne wissen, wie gut es uns bislang gelungen ist, unsere Maßnahmen und deren Hintergründe zu erklären.

- **Inwieweit fühlen sich Ihre Organisation und deren Mitglieder gut über die EZB und ihre nationale Notenbank informiert, z. B. was die aktuellen Maßnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie betrifft?**

Seitens der Handwerksorganisation und der Handwerksunternehmen können keine diesbezüglichen Informationsdefizite festgestellt werden.

- **Wie könnten die EZB und die Bundesbank die Vorteile von Preisstabilität und die mit einer zu hohen oder zu niedrigen Inflation verbundenen Risiken besser erklären?**

Seitens der Handwerksorganisation und der Handwerksunternehmen können keine diesbezüglichen Informationsdefizite festgestellt werden.

- **Was können die EZB und die Bundesbank tun, damit Ihre Organisation und deren Mitglieder unsere Entscheidungen und deren Folgen besser verstehen?**

Insbesondere muss die Preisniveaustabilität gewährleistet bleiben. Dessen ungeachtet bestehen jedoch – auch im Hinblick auf die Zinsentwicklungen für Spareinlagen – im Handwerk durchaus Informationsdefizite und Begründungsfragen bezüglich der aktuellen geldpolitischen Sinnhaftigkeit bis Notwendigkeit sogar von Negativzinsen.

./.